



Gemeinsame Presseerklärung von:

Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft Saar, BUND Saar, Forstbetriebsgemeinschaft Merzig-Wadern, Ökologischer Jagdverband Saar, Saarwaldverein

Saarbrücken, 15. Mai 2007

Dem Klimawandel und seinen Auswirkungen auf den Wald im Saarland entgegenwirken Saarländische Verbände vereinbaren Zusammenarbeit Aufruf zur Mitarbeit

In Saarbrücken im Haus der Umwelt haben sich am 10. Mai 2007 die Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft Saar, der BUND Saar, die Forstbetriebsgemeinschaft Merzig-Wadern, der Ökologische Jagdverband Saar und der Saarwaldverein getroffen und eine Zusammenarbeit vereinbart. Thema dieser Zusammenarbeit ist der fortschreitende Klimawandel, seine Auswirkungen auf die saarländischen Wälder und den Umgang damit.

Wälder sind als großflächige Ökosysteme Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Wälder prägen die landschaftliche Schönheit und Vielfalt unseres Landes, als „grüne Lunge“ wirken sie sich positiv auf unser Mikro- und Makroklima aus. Wälder sind wichtiger Erholungsraum, schützen Menschen vor Naturgefahren und liefern erneuerbare, das heißt nachwachsende Rohstoffe.

Die Auswirkungen des stattfindenden und vom Menschen verursachten Klimawandels werden auch vor dem Saar-Wald nicht halt machen. Schwere Schäden durch immer extremer werdende Witterungsereignisse (Hitze, Dürre, Stürme) und deren Folgen sind zu befürchten. Dabei leisten gerade die Wälder einen überaus wichtigen Beitrag zum Klimaschutz (z. B. durch die Bindung von Kohlendioxid).

Umso wichtiger ist es daher nach Ansicht der Verbände, auf breiter Basis zu diskutieren und gemeinsam Wege zu suchen, wie auf diesen Klimawandel zu reagieren ist. Neben den dringend notwendigen Maßnahmen der globalen Bekämpfung der Ursachen des Klimawandels müssen auch wirksame Anpassungsmaßnahmen im Wald umgesetzt werden. Eine verantwortliche Waldpolitik erfordert es, Aspekte des Klimaschutzes ins Zentrum der Betrachtung zu stellen.

Dieses offene Waldbündnis/Diskussionsforum ruft alle Vereine und Verbände zur Mitarbeit auf, die sich für dieses Thema interessieren. Das Bündnis hat sich zum Ziel gesetzt, die aktuelle Situation zu bewerten, sich mit Informationen an die Bürgerinnen und Bürger zu wenden und der Politik Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

Interessierte können sich an die Landesgeschäftsstelle des BUND Saar im Haus der Umwelt in Saarbrücken wenden (Tel.: 0681/813700, eMail: info@bund-saar.de).

Für das Bündnis: Christoph Hassel, Dipl.-Geogr.
Stellv. Landesvorsitzender BUND Saar